

Neuerscheinungen

New publications

Didaktik Deutsch

Halbjahresschrift für die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur

29. Jahrgang 2024. Heft 56. S. 100–107

10.21248/dideu.721

Copyright Dieser Artikel wird unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-NC-ND 4.0 veröffentlicht:

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>

Im Folgenden finden sich **Anzeigen** von **neuen Publikationen**.

Bibliographische Angaben und Anzeigentexte bitte schicken an:
freudenberg@ph-weingarten.de

I. Übergreifendes

Becker, Karina/Kofer, Martina (Hg.): Berufsbildender Deutschunterricht im Kontext von Migration und Einwanderung. Münster u. New York: Waxmann 2023 (Didaktik der deutschen Sprache und Literatur; 8)
ISBN: 978-3-8309-4794-3

(Berufs-)Schulische Lerngruppen, Betriebe und Unternehmen haben sich durch Migration und Einwanderung in den letzten Dekaden stark gewandelt. Längst kann nicht mehr von sprachlich und kulturell homogenen Ausbildungssituationen ausgegangen werden. Dies stellt auch die Forschung zum berufsbildenden Deutschunterricht vor die Aufgabe, sowohl den Unterricht als auch die Professionalisierung von angehenden Lehrkräften zunehmend diversitätsorientiert zu konzipieren und zu gestalten. Im vorliegenden Band werden sowohl aktuelle Forschungsprojekte als auch Unterrichtskonzepte aus Theorie und Praxis vorgestellt, welche die Themen Mehrsprachigkeit, Internationalisierung, postmigrantischer Literaturunterricht sowie Förderung der Lese- und Schreibkompetenz in sprachlich heterogenen Lerngruppen aufgreifen. Ziel des Bandes ist es, die Notwendigkeit der Forschung zu einem diversitätsorientierten berufsbildenden Deutschunterricht herauszustellen, künftige Forschungsfelder abzustecken sowie eine Fachdiskussion anzuregen.

Hemmer, Michael/Angele, Claudia/Bertsch, Christian/Kapelari, Suzanne/Leitner, Gabriela/Rothgangel, Martin (Hg.): Fachdidaktik im Zentrum von Forschungstransfer und Transferforschung. Beiträge der GFD-ÖGFD-Tagung Wien 2022. Münster u. New

York: Waxmann 2024 (Fachdidaktische Forschungen; 16)
ISBN: 978-3-8309-4804-9
ISBN: 978-3-8309-9804-4 (E-Book)

Wissenstransfer ist seit jeher Gegenstand und Aufgabe von Fachdidaktik und somit gleichsam im Selbstverständnis aller Fachdidaktiken verankert. Ausgangspunkt dieser Publikation ist das gemeinsame Positionspapier der Gesellschaften für Fachdidaktik in Deutschland und Österreich, in dem das Transferverständnis, fachdidaktische Transferfelder und sich daraus ergebende Handlungsbedarfe und -möglichkeiten für unterschiedliche Akteurinnen und Akteure ausgewiesen werden. Der Band enthält ausgewählte Einzelbeiträge aus vielfältigen Fachdidaktiken und zusammenfassende Berichte über einzelne Symposien der im Herbst 2022 in Wien ausgerichteten Tagung *Fachdidaktik im Zentrum von Forschungstransfer und Transferforschung*.

Odendahl, Johannes/Bader, Caroline (Hg.): Fachdidaktik:en. Zum Selbstverständnis einer akademischen Disziplin: Ziele, Forschungsfelder und Methoden. Münster u. New York: Waxmann 2024
ISBN: 978-3-8309-4813-1

Gibt es eine Fachdidaktik? Selbstverständlich. Aber gibt es eine Fachdidaktik? Im Sinne einer abgegrenzten akademischen Disziplin mit ihren ganz speziellen Zielsetzungen, Forschungsfeldern und Methoden? Oder sollte man besser von verschiedenen Fachdidaktiken reden, deren es prinzipiell so viele gibt wie (Schul-)Fächer? Das unentschiedene Schwanken zwischen Ein- und Mehrzahl kennzeichnet das Selbstverständnis einer Forschungsrichtung, von der bislang nicht geklärt ist, ob sie als

Konglomerat unterschiedlicher Domänen mit dem gleichen Bezugswort im Namen zu gelten hat oder ob sie über einen identitätsstiftenden Kern verfügt. Die fünfte Innsbrucker Tagung der Fachdidaktik, aus deren Beiträgen der vorliegende Sammelband hervorgegangen ist, hat sich zum Ziel gesetzt, über die Selbstvergewisserung ‚einer‘ Fachdidaktik, bei aller Pluralität, nachzudenken. Diese Fragestellung wird zunächst auf empirischem wie theoretischem Wege ausgelotet, bevor Verbindungslinien und Anknüpfungspunkte zwischen Einzelfachdidaktiken erkundet und Impulse aus den Bildungswissenschaften aufgenommen werden – mit dem Ziel, Fachdidaktik:en näher zu konturieren.

II. Sprachdidaktik

Beißwenger, Michael/Gredel, Eva/Lemnitzer, Lothar/Schneider, Roman (Hg.): Korpusgestützte Sprachanalyse. Grundlagen, Anwendungen und Analysen. Tübingen: Narr Francke Attempto 2023 (Studien zur deutschen Sprache; 88)
ISBN: 978-3-8233-8610-0

Die Arbeit mit digitalen Daten und empirischen Methoden hat die Möglichkeiten intersubjektiv nachprüfbarer Forschung und Theoriebildung in der Linguistik wie in kaum einer anderen geisteswissenschaftlichen Disziplin verändert. Der Linguistik steht heute eine beeindruckende Anzahl hochwertiger Korpusressourcen zur Verfügung, um Fragestellungen ausgehend vom tatsächlichen Sprachgebrauch in gesprochener und geschriebener Sprache zu bearbeiten und Hypothesen datengestützt zu überprüfen. Dabei ergeben sich vielfältige Vernetzungen mit den Nachbardisziplinen Computerlinguistik und Sprachtechnologie und dem Programm der Digital Humanities. Dieser Band bietet Einblicke in Grundlagenfragen, aktuelle Forschungsarbeiten und Entwicklungen im Bereich der korpusgestützten Sprachanalyse – von den theoretischen Grundlagen über die Beschreibung einzelner Korpora und Werkzeuge bis hin

zu korpusgestützten Fallstudien und zum Einsatz von Korpora in Lehre und Unterricht.

Dürscheid, Christa: Deutsch im Fokus. Sprachdidaktik, Internetkommunikation, Grammatik. Berlin: Frank & Timme 2023 (Sprachwissenschaft; 59)
ISBN: 978-3-7329-0980-3

Wie geht man mit grammatischen Zweifelsfällen im Deutschunterricht um? Wie stehen Schriftlichkeit und Mündlichkeit zueinander, zum Beispiel in Chats? Und welche Entwicklung wird die Kasusmarkierung im Deutschen nehmen? Diese und andere Fragen aus dem weiten Feld der germanistischen Linguistik behandelt Christa Dürscheid im vorliegenden Band. Sie präsentiert eine Auswahl ihrer Forschungsarbeiten aus den Bereichen Sprachdidaktik, Medienlinguistik und Grammatikforschung. Im Zentrum steht dabei immer die deutsche Gegenwartssprache. So zeigt die Autorin Perspektiven für den Deutschunterricht und den Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht auf und analysiert kritisch die Besonderheiten der Internetkommunikation. Im Anschluss daran behandelt sie ausgewählte grammatische Phänomene.

Hoffmann-Erz, Ruth: Deutsch in der Grundschule. Eine Einführung. Berlin: Springer (J. B. Metzler) 2024
ISBN: 978-3-662-66652-4
ISBN: 978-3-662-66653-1 (E-Book)

Diese Einführung verbindet Themen der Sprachwissenschaft und der Sprachdidaktik und ist speziell auf das Grundschullehrerstudium Deutsch zugeschnitten. Fachwissenschaftliche Kapitel zu Semiotik, Phonologie, Graphematik, Textlinguistik, Grammatik sind verzahnt mit fachdidaktischen Kapiteln zu den Themen Sprechen und Zuhören, Schriftspracherwerb, Lese- und Rechtschreibdidaktik, Texte verfassen und Sprache untersuchen. So wird die Relevanz fachwissenschaftlicher Inhalte für die Lehrerprofessionalisierung ersichtlich. Der Band ist auch für die Fort- und Weiterbildung

gedacht und mit Definitionen, Beispielen und Aufgaben versehen.

Rothstein, Björn: Deutschunterrichtlicher Sprachvergleich. Kontrastierung als didaktisches Verfahren. 2023 (SLLD-E; 3)

ISBN: 978-3-96955-035-9 (open access)

DOI: <https://doi.org/10.46586/SLLD.286>

Warum sollte sich der Deutschunterricht mit anderen Sprachen als dem Deutschen auseinandersetzen? Und welche didaktischen Vorteile erlaubt eigentlich der Sprachvergleich? Diese Fragen möchte der vorliegende Band anhand einer kasuistischen Vorgehensweise mit Fallbeispielen aus ausgewählten Lehrwerken diskutieren. Gezeigt wird, wie gewinnbringend es ist, im Deutschunterricht mehrere Sprachen zu behandeln.

Storjohann, Petra: Sprachliche Zweifelsfälle. Lexikalisch-semantische, flexivische und wortbildungsbedingte Zweifelsfälle. Heidelberg: Winter 2023 (Literaturhinweise zur Linguistik; 13)

ISBN: 978-3-8253-9548-3

Sprachliche Zweifelsfälle kommen auf allen linguistischen Ebenen vor. Ihre Einordnung erfolgt zumeist nach Systemebene, nach Entstehungsursache oder nach lexematischer Struktur. Sprachlicher Zweifel kann auch nach intra- und interlingualen Aspekten unterschieden werden. Stehen zwei oder mehrere lexikalische Varianten zur Verfügung, kann es zu Unsicherheiten bezüglich des angemessenen Gebrauchs kommen. Nicht nur Muttersprachler:innen sind mit Schwierigkeiten konfrontiert, Zweifelsfälle stellen auch ein Problem bei der Fremdsprachenproduktion dar. Dieser Band beschränkt sich auf lexikalisch-semantische, flexivische und wortbildungsbedingte Zweifelsfälle und führt interessierte Leser:innen in Fachliteratur und Nachschlagewerke ein. Er streift Fragen der Sprachdidaktik sowie der Fehler- und Variationslinguistik, denn die Auseinandersetzung mit typischen Zweifelsfällen

zeigt auch das Spannungsfeld zwischen allgemeinem Usus und kodifizierter Norm, zwischen Gegenwart und Wandel, zwischen Dynamik, sprachlichem Reichtum und erlernter Bildungstradition.

III. Mehrsprachigkeit

Becker-Mrotzek, Michael/Gogolin, Ingrid/Roth, Hans-Joachim/Stanat, Petra (Hg.): Grundlagen der sprachlichen Bildung. Münster u. New York: Waxmann 2023 (Sprachliche Bildung; 10)

ISBN: 978-3-8309-4775-2

Der Band ist das Ergebnis eines mehrjährigen interdisziplinären Diskussionsprozesses der beteiligten Autorinnen und Autoren. Das findet seinen sichtbaren Ausdruck in dem einleitenden Beitrag über Grundlagen der Mehrsprachigkeit, dessen normative Perspektive von allen Beteiligten geteilt wird. Der Band stellt grundlegende Inhalte zur sprachlichen Bildung in der mehrsprachigen Gesellschaft dar und konzentriert sich dabei auf gesicherte Erkenntnisse zu Spracherwerb, Mehrsprachigkeit und sprachlicher Bildung. Damit soll auch Mythen und anderen hinderlichen Überzeugungen begegnet werden. Thematisch widmet sich der Band neben einer historischen Perspektive dem (kindlichen) Spracherwerb und der mehrsprachigen Sprachentwicklung, der sprachlichen Bildung in Institutionen von der Kita über die Schule bis hin zur Erwachsenenbildung sowie forschungsmethodischen Fragen.

Hack-Cengizalp, Esra/David-Erb, Melanie/Corvacho del Toro, Irene (Hg.): Mehrsprachigkeit und Bildungspraxis. Bielefeld: wbv Media (Mehrsprachigkeit in Bildungskontexten; 2)

ISBN: 978-3-7639-7307-1

ISBN: 978-3-7639-7303-3 (E-Book)

Die Bedeutung mehrsprachiger Bildung für Lernprozesse, für eine inklusive Bildungsumgebung sowie im erweiterten Sinn auch für

Individuen und Gesellschaft ist Thema dieses Sammelbandes. Die Autor:innen plädieren für einen stärkeren Einbezug sprachlicher Vielfalt in Bildungseinrichtungen. Der Schwerpunkt des Sammelbandes liegt auf den Potenzialen mehrsprachiger Bildungspraktiken für die Entwicklung fachlicher und persönlicher Kompetenzen sowie die Bewältigung des Alltags in einer mehrsprachigen Gesellschaft. Die Autor:innen präsentieren konkrete Vorschläge zur Forschung, Umsetzung und Evaluation mehrsprachiger Bildungspraktiken. Eine zentrale Rolle in der Forschungsdebatte spielt die kritische Reflexion des Translanguaging-Konzepts von Ofelia García. Darüber hinaus werden die Diagnostik von Mehrsprachigkeit, die Rolle von Herkunftssprachen in der Bildungspraxis sowie Diskrepanzen zwischen den Überzeugungen von Grundschullehrkräften und der tatsächlichen Umsetzung einer mehrsprachigen Bildungspraxis thematisiert.

Hille, Almut/Schiedermair, Simone (Hg.): Zur Kategorie „Diskurs“ in der Kultur- und Literaturdidaktik des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. München: Iudicium 2024 (LiKuM; 6)

ISBN: 978-3-86205-739-9

ISBN: 978-3-86205-880-8 (open access)

In der Kultur- und Literaturdidaktik des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache gewinnen Begriff und Konzept des Diskurses in den letzten Jahren kontinuierlich an Bedeutung. Verschiedene diskursorientierte Verfahren der Text- und Bildarbeit im Unterricht schließen an kultur- und sozialwissenschaftliche Theoriebildungen an: Stichworte sind kulturelle Deutungsmuster, Erinnerungsorte, Linguistic Landscapes, kultur- und sprachreflexive Lektüren, die Förderung von Diskursfähigkeit und symbolischer Kompetenz. Ihnen gemeinsam ist die Auffassung von einer diskursiven und dynamischen Verfasstheit gesellschaftlicher Wirklichkeiten. Mit ihr wird der Diskurs zur wichtigen Kategorie für Analysen des Zusammenhangs

von Sprache, Kultur und Gesellschaft und gleichzeitig für das kulturelle wie literarische Lernen. Die Beiträge des Bandes nähern sich der Kategorie Diskurs in kultur- und literaturwissenschaftlichen sowie curricularen, konzeptuellen, didaktischen und empirischen Zugängen. Entfaltet werden terminologische Diskussionen und ihre Implikationen für den Unterricht und die universitäre Aus- und Fortbildung von Lehrkräften wie auch für die auswärtige Kultur- und Bildungspolitik.

IV. Literatur- und Lesedidaktik

Bernhardt, Sebastian/Kumschlies, Kirsten (Hg.): Antonia Michaelis' Werke im literaturdidaktischen Fokus. Berlin: Frank & Timme 2023 (Literatur – Medien – Didaktik; 5)

ISBN: 978-3-7329-0915-5

Umweltzerstörung, Ausbeutung, Gewalt – Antonia Michaelis' Kinder- und Jugendbücher behandeln globale Probleme, gesellschaftliche Konflikte und private Krisen. Einfühlsam und in ihrer ganz eigenen, poetischen Sprache verweben sie anspruchsvolle Themen mit den Abenteuern starker Figuren. Das vielseitige Werk reicht von Bilderbüchern sowie Texten zum Vor- und Selbstlesen über populäre Serien für Kinder bis hin zu anspruchsvollen Werken für Jugendliche. Dieser Sammelband widmet sich erstmals den kinder- und jugendliterarischen Werken von Antonia Michaelis. Dabei geht es darum, die Werke intensiv zu analysieren, kritisch zu durchleuchten und sie für das literarische Lernen zu perspektivieren. Es werden zudem Vorschläge für den Einsatz der Texte im Deutschunterricht entworfen.

Carl, Mark-Oliver: Kontextualisierung literarischer Texte durch fortgeschrittene Lernende. Eine Laut-Denk-Studie zu drei Prosatexten der 1940er-Jahre. Berlin: Peter Lang 2023 (Positionen der Deutschdidaktik; 18)

ISBN: 978-3-631-89953-3

Welche Vorstellungen machen sich Lernende spontan von Autor:in, Genre und Entstehungszeit eines literarischen Textes, den sie gerade lesen, oder von den Reaktionen, die er ausgelöst hat und noch auslösen wird? Auf welches Wissen greifen sie dabei zurück, wenn ihnen keine zusätzlichen Informationen angeboten werden? Diesen bisher unbeachteten Fragen geht die vorliegende Laut-Denk-Studie mit Schüler:innen zehnter Klassen und Lehramtsstudierenden im Fach Deutsch anhand dreier Kurzprosatexte von Heinrich Böll, Bertolt Brecht und Enid Blyton nach. Sie rekonstruiert die Bildung mentaler Kontextmodelle als anspruchsvolle Denkarbeit, bei der fortgeschrittene Lernende vor allem auf populärkulturelle Fiktions-Erfahrungen und auf Schemata zurückgreifen, denen zufolge ‚früher‘ (fast) alles schlechter war.

Carl, Mark-Oliver/Jörgens, Moritz/Schulze, Tina (Hg.): Literarische Texte lesen – Texte literarisch lesen. Festschrift für Cornelia Rosebrock. Berlin u. Heidelberg: Springer (J. B. Metzler) 2024

ISBN: 978-3-662-67815-2

ISBN: 978-3-662-67816-9 (E-Book)

Die Festschrift versammelt Beiträge von Kolleg:innen, die sich auf zentrale Themen und Arbeitsfelder von Cornelia Rosebrock beziehen: Fragen nach Leseförderung, nach Aspekten literarischen Lernens, nach literarischen Rezeptionsprozessen und der Förderung literarischen Verstehens werden aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen in Ideenskizzen, theoretischen Ausarbeitungen, Projektberichten und empirischen Studien aufgegriffen. Der Band macht die Vielfalt der Bezüge deutlich, in denen Lese- und literarische Rezeptionsprozesse stehen, und verweist auf disziplinenübergreifende Vernetzungen in der Forschung, wie sie Cornelia Rosebrock für die Literaturdidaktik mitgeprägt hat.

Drogi, Susanne/Naugk, Nadine (Hg.): Begegnungen von Jung und Alt in der Kinder- und

Jugendliteratur. Literaturwissenschaftliche und literaturdidaktische Perspektiven. Berlin: Frank & Timme 2024 (Literatur – Medien – Didaktik; 8)

ISBN: 978-3-7329-0925-4

Alter ist ein zentrales Merkmal literarischer Figuren. Es bedingt ihren Aktionsraum, ihr Verhaltensrepertoire, ihre sozialen Beziehungen zu anderen u. v. m. Besonders bedeutsam ist die Kategorie Alter für die Kinder- und Jugendliteratur: Über Alterskonstruktionen sind hier Fragen von Abhängigkeiten, Wissen, Erfahrungen, Erinnerungen und Entwicklung verhandelbar. Dabei treten Erwachsene nicht nur als Eltern und Lehrkräfte auf. Es sind auch (Ur-)Großeltern und ältere Menschen in weiteren sozialen Rollen, die für kindliche und jugendliche Figuren zum wichtigen Gegenüber werden – z. B. in Bezug auf existenzielle Themen wie Krankheit und Tod. Anhand einschlägiger Texte der Gattungen Bilderbuch, Kinder- und Jugendroman sowie Film richten die Autor:innen aus literaturwissenschaftlicher wie -didaktischer Perspektive den Fokus auf diese vielfältigen Beziehungskonstellationen.

Heiser, Ines: Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht in Zeiten der Kompetenzorientierung. Eine kritische Revision. Berlin: Frank & Timme 2024 (Literatur – Medien – Didaktik; 7)

ISBN: 978-3-7329-0955-1

In den 1990er-Jahren galt handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht als „meistdiskutiertes Paradigma des Literaturunterrichts“ (Kaspar H. Spinner). Während viele Unterrichtsmodelle zeigen, dass diese Methodik sich in der Praxis seitdem einer ungebrochenen Beliebtheit erfreut, ist die literaturdidaktische Diskussion mit der Wende zur Kompetenzorientierung um das Jahr 2000 merklich abgeflacht. Ines Heiser entwirft erstmals einen systematischen Überblick über die bislang verstreut vorliegenden Ansätze der frühen Phase

der Diskussion. Sie vergleicht die theoretischen Modellierungen der Anfangsjahre mit neueren literaturdidaktischen Konzeptionen und prüft, inwiefern die älteren Entwürfe anschlussfähig hinsichtlich aktueller Fragestellungen und Ergebnisse der Forschung zum Literaturunterricht sind. Dabei legt sie einen Fokus auf literarisches Lernen, Leseforschung und Diversität.

von Heynitz, Martina/Steinmetz, Michael (Hg.): Die Konstruktion stärken: Ein Handlungsfeld der Deutschdidaktik neu betrachtet. Berlin: Peter Lang 2023 (Positionen der Deutschdidaktik; 17)
ISBN: 978-3-631-87787-6

Das Buch stellt die Konstruktion als deutschdidaktisches Tätigkeitsfeld neu vor. Mit Konstruktion sind all diejenigen Tätigkeitsbereiche gemeint, in denen die Fachdidaktik produktiv auf Lehr- und Lernprozesse einwirkt – in denen sie also Lehren und Lernen nicht nur forschend beobachtet und reflektiert, sondern auch aktiv mitgestaltet und entwickelt. Autor:innen aus Deutschdidaktik und Schule diskutieren und reflektieren die Konstruktion aus unterschiedlichen Perspektiven. Das Buch plädiert für eine Stärkung der Konstruktion in der Didaktik im Sinne einer Aufwertung wie auch einer Professionalisierung.

Lindner, Alexander/Mergen, Torsten (Hg.): Unbestimmtheitserfahrungen als Basis literarischen Lernens. Literaturtheoretische, fachdidaktische und unterrichtspraktische Perspektiven auf literarische Mehrdeutigkeit. Bielefeld: Schneider bei wbv 2023
ISBN: 978-3-8340-2242-4

Das Phänomen der Unbestimmtheit literarischer Texte ist Antrieb und zugleich Ergebnis eines jeden Lektüreprozesses. Es spielt im Deutschunterricht oftmals bei handlungs- und produktionsorientierten Unterrichtsverfahren eine wichtige Rolle für Prozesse des literarischen Lernens. In der Literaturtheorie wurde Unbestimmtheit in der Vergangenheit oftmals

als „Leerstelle“ bezeichnet. Der jüngere Begriff der „Unbestimmtheitserfahrung“ hingegen markiert, dass die Wahrnehmung von Unbestimmtheit als Textwirkung auf der Seite der Lesenden zu verorten ist und von Mensch zu Mensch unterschiedlich ausfallen kann. Damit sind die Irritationen und Ungewissheiten gemeint, mit denen man während des Leseprozesses ständig konfrontiert ist. Dieser Band verzamelt verschiedene Beiträge, die das Phänomen der Unbestimmtheit im Wechselspiel von Literatur- und Sprachtheorie, Literaturdidaktik und Unterrichtspraxis sowie aus fächerübergreifender Perspektive analysieren und weiterdenken. Die Autor:innen konturieren, welche Folgen sich daraus für die Entwicklung und das Verständnis handlungs- und produktionsorientierter Verfahren ergeben.

V. Mediendidaktik

Beck, Natalie: Rassismussensibler Literaturunterricht in der Grundschule. Mediendidaktische Perspektiven. Berlin: Frank & Timme 2024 (Literatur – Medien – Didaktik; 6)
ISBN: 978-3-7329-1007-6

Bekannte Medienverbünde und Populärmedien erfreuen sich bei Kindern und Jugendlichen großer Beliebtheit. Allerdings enthalten diese Medien zum Teil rassistische Wertungen oder wenig kultursensible Figurenkonstrukte. Weil Kinder in Deutschland derartige Populärmedien sehr gern rezipieren, sollte der Literaturunterricht in der Grundschule sich aber nicht vor deren Einsatz verschließen und erst recht nicht versuchen, diese Medien auszusortieren. Die Autorin plädiert dafür, auch problematische Gegenstände zu thematisieren, um literarästhetische Kompetenzförderung zu betreiben und dabei eine rassismuskritische Rezeption einzuüben. Voraussetzung dafür ist, dass Lehrkräfte die problematischen Strukturen erkennen und machtkritisch reflektieren. Am Beispiel von *Wie ich Papa die Angst vor*

Fremden nahm (Bilderbuch), *Bibi Blocksberg – Abenteuer Indien* (Hörbuch) und *Bibi und Tina – Tohuwabohu total* (Film) werden Möglichkeiten einer machtkritischen Analyse erprobt und die Beobachtungen in der Folge didaktisch adaptiert.

Emmersberger, Stefan/Grimm, Lea (Hg.): *Kurzfilme im Deutschunterricht. Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Perspektiven*. Berlin: Frank & Timme 2023 (Literatur – Medien – Didaktik; 4)
ISBN: 978-3-7329-0797-7

Literatur verfügt über ein breites Spektrum an Gattungen, Genres und medialen Formen, stets eingebettet in eine Kultur der Digitalität. Nicht zuletzt aufgrund von Social Media und Streaming Media genießen insbesondere filmische Kurzformen aller Art große Popularität. In Kurzfilmen verdichtet sich, was Literatur im Kern ausmacht: Ästhetik, Metaphorik, Polyvalenz, Intertextualität. Dieser Band zeigt an einschlägigen Beispielen, wie sich dieses Potenzial literatur- und mediendidaktisch erschließen lässt. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf Terminologie und Filmgeschichte, auf narratologischen Aspekten, interkulturellen und inklusiven Themen sowie auf innovativen Kurzfilmformaten wie dem interaktiven Kurzfilm und dem Kurzfilm-Musikvideo.

Wittmer, Sascha: *Mündliches Erzählen mit narrativen Bilderbüchern. Eine multimodale Perspektive auf Pretend Reading in der Grundschule*. Münster u. New York: Waxmann 2023 (Didaktik der deutschen Sprache und Literatur; 7)
ISBN: 978-3-8309-4733-2

Mündliches Erzählen spielt im Deutschunterricht der Grundschule eine bedeutende Rolle dafür, Schüler:innen Wege in die Schriftlichkeit zu eröffnen. In der erzähldidaktischen Forschung wird es daher vor allen Dingen in (schrift)sprachlicher Perspektive untersucht. An diesem Desiderat setzt die qualitativ-

rekonstruktive Studie an und untersucht mündliche Erzählprozesse von Grundschüler:innen in multimodaler Perspektive. Im Fokus stehen dabei Pretend-Reading-Prozesse, bei denen die Schüler:innen so tun, als ob sie den Schrifttext eines zuvor gehörten Bilderbuches vorlesen würden – der Schrifttext ist dann abgeklebt. Dazu verbindet die Studie kulturorientierte und linguistische Ansätze der Erzählforschung und schließt neben der para- und der nonverbalen Erzählebene auch die bildliche in die Analyse ein. So kann die Studie auf sprachliche, literarische und mediale Lernpotenziale des mündlichen Erzählens beim Pretend Reading im Zusammenhang von Bilderbuchrezeption und -produktion hinweisen und den Blick auf das mündliche Erzählen als multimodale Performanz – und somit über eine (schrift)sprachliche Perspektive hinaus – öffnen.